

Buchbesprechungen = Critiques des livres

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **84 (1993)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Buchbesprechungen Critique des livres

Hydrologischer Atlas der Schweiz

Landeshydrologie und -geologie, Geographisches Institut der Universität Bern, ISBN-Nr. 3-9520262-0-4, erhältlich bei der EDMZ zum Preis von Fr. 250.-.

Die Untersuchung hydrologischer Prozesse und deren Wechselbeziehungen zur Umwelt – dazu gehören Gletscherveränderungen, die Abflussmenge von Flüssen, die Wasserbeschaffenheit und andere Faktoren – bildet eine wesentliche Grundlage für praktisches Handeln auf vielerlei Gebieten. Sie ist für die Planung und Durchführung von wasserwirtschaftlichen Massnahmen, für die optimale Nutzung der Wasservorkommen und den Schutz des Wassers vor schädigenden Einflüssen unentbehrlich. Vor diesem Hintergrund ist der «Hydrologische Atlas der Schweiz» – eine gesamtschweizerische Darstellung der vorhandenen hydrologischen Grundlagen – erarbeitet worden. Der Atlas ist eine systematisch abgestimmte, in acht Kapitel aufgeteilte Kartenfolge: Grundlagen, Niederschlag, Schnee und Gletscher, Verdunstung, Fliessgewässer und Seen, Wasserhaushalt, Stoffhaushalt, Boden- und

Grundwasser. Die einzelnen Kartenblätter lassen sich im Prinzip drei Informations-Typen zuordnen: Sie zeigen auf, bei welchen Institutionen welche Daten verfügbar sind, stellen einzelne Elemente des Wasserhaushalts in ausgewerteter Form vor oder ermöglichen die Berechnung hydrologischer Kerngrössen.

Im zweiten Halbjahr 1992 sind die ersten 17 Kartenblätter dieses Standardwerkes erschienen. Da in den drei zur Verfügung stehenden Jahren nicht alle notwendigen und interessierenden Fragen angegangen werden konnten, ist die Herausgabe weiterer Kartenblätter geplant. Dank der thematischen und grafischen Gestaltung des Atlases können neue oder neu bearbeitete Kartenblätter jederzeit problemlos eingefügt werden. Die Erläuterungen sind viersprachig (d/f/i/e).

Atlas hydrologique suisse

Hydrologie et géologie du pays, Institut de géographie de l'Université de Berne, ISBN-N° 3-9520262-0-4, peut être commandé à l'OCFIM au prix de 250 francs.

L'étude de processus hydrologiques et de leurs corrélations avec l'environnement – telles

que le mouvement des glaciers, le débit des cours d'eau, la qualité de l'eau et autres facteurs – constitue une base importante pour des actions pouvant être réalisées dans de nombreux domaines. Elle est indispensable à la planification et la réalisation de mesures de l'économie des eaux, à l'utilisation optimale des ressources hydrauliques et à la protection des eaux contre tout influence nuisible. C'est dans ce contexte que l'atlas hydrologique suisse – représentation des bases hydrologiques existant à l'échelon suisse – a été élaboré. L'atlas est composé d'une série de cartes systématiques, divisée en huit chapitres: bases, intempéries, neige et glaciers, évaporation, cours d'eau et lacs, bilan hydrologique, bilan limnologique, eaux de surface et souterraines. Les diverses cartes peuvent en principe être classées sous trois types d'information: elles indiquent auprès de quelles institutions les diverses données sont à disposition, présentent l'évaluation de certains éléments du bilan hydrologique ou facilitent le calcul de grandeurs hydrologiques essentielles.

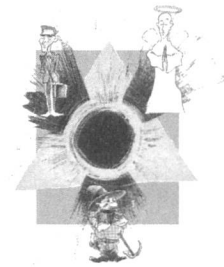
Les 17 premières cartes de cet ouvrage standard ont été publiées au cours du deuxième semestre 1992. Toutes les questions importantes et intéressantes n'ayant toutefois pu être traitées au cours des trois années à disposition, il est prévu de publier des cartes supplémentaires. La présentation thématique et graphique de l'atlas permet d'insérer facilement des cartes nouvelles ou actualisées. Les explications sont indiquées en quatre langues (f/d/i/e).

Atom, Symbolik und Gesellschaft

Geistige Ansteckung oder Risikobewusstsein.

Von Serge Prêtre, Forum Medizin und Energie, Postfach 322, Kantonsspital, 5404 Baden-Dättwil, 16 Seiten, ISBN Nr. 3-9520289-2-4; Preis Fr. 5.- plus Versandkosten.

Vor rund einem Jahr hat Serge Prêtre, Chef der Abteilung Strahlenschutz bei der Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernanlagen (HSK) seine Broschüre «Nucléaire, symbolisme et

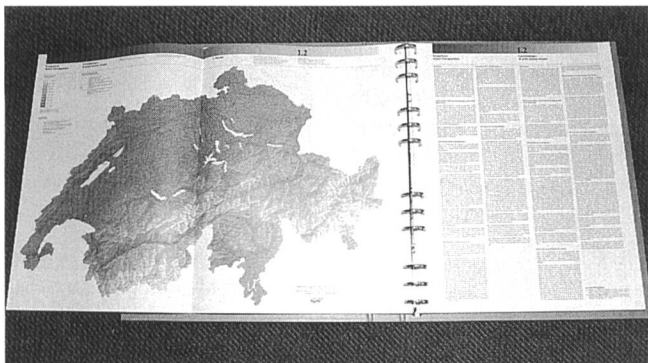


ATOM, SYMBOLIK UND
GESELLSCHAFT
GEISTIGE ANSTECKUNG ODER
RISIKOBEWUSSTSEIN
SERGE PRÊTRE

société» der Öffentlichkeit vorgestellt. Das «Forum Medizin und Energie» hat nun auf den vielseitig geäusserten Wunsch aus Ärztekreisen eine deutsche Übersetzung unter dem Titel «Atom, Symbolik und Gesellschaft» herausgegeben. Die deutsche Publikation ist völlig neu gestaltet und mit comicartigen Abbildungen angereichert worden.

Mit seiner Broschüre versucht der Autor aufzuzeigen, warum die Themen Kernenergie und Strahlung häufig von der sachlichen auf die emotionale Ebene verlagert werden. Er geht insbesondere der Frage nach, welches die psychologischen Auslöser für die Angst vieler Leute vor Strahlung jeglicher Art sind. Mögliche Erklärungen findet er unter anderem bei der unterschiedlichen Akzeptanz von innovativen Ideen in den verschiedenen Gesellschaftsgruppen sowie dem grundsätzlichen «In-Frage-Stellen» aller Aussagen von Wissenschaftlern und anderen Autoritäten. Serge Prêtre hat aber auch ganz konkrete Vorstellungen darüber, wie dieser Angst beizukommen ist: Jedermann sollte sich bemühen, zwischen der Realität und den Vorstellungen über diese Realität zu unterscheiden, und jeder sollte versuchen, wahre Tatsachen von Pseudo-Tatsachen zu unterscheiden.

Die Broschüre dürfte neben Lesern, die an gesellschaftlichen und psychologischen Hintergründen allgemein interessiert sind, auch Fachleute, beispielsweise aus den Gebieten Kernenergie und Strahlenschutz, ansprechen.



Informationen über das Wasserschloss Europas
Des informations du château d'eau d'Europe

Die Heimfallverzicht-Entschädigung im Wasserrecht

Von Dr. iur. *Christian E. Widmer*, Dissertation der Universität Zürich, Verbandschrift Nr. 49 des Schweiz. Wasserwirtschaftsverbandes, 5400 Baden. Format A5, 139 Seiten, 1990. Fr. 60.–.

Als Rechtskonsulent der Motor Columbus AG hat Widmer während mehreren Jahren Erfahrungen auf dem Gebiet des Wasserrechtes sammeln können und sich insbesondere mit der Problematik des Heimfalls von Kraftwerken vertraut gemacht. Dies hat ihn dazu veranlasst, eine Dissertation zum Thema Heimfallverzicht-Entschädigung zu schreiben, damit dieses heikle, in der Praxis aber bedeutungsvolle Thema, rechtlich etwas genauer durchleuchtet wird.

Gemäss geltendem eidgenössischem Wasserrechtsgesetz fällt den verleihungsberechtigten Gemeinwesen nach Ablauf der Konzession der hydraulische Teil der Kraftwerkanlage unentgeltlich heim. In der Praxis verlangen die Gemeinwesen vom Konzessionär bei der Konzessionserneuerung für den «Verzicht» dieses Heimfallrechtes als Entschädigung den Gegenwert der gratis heimfallenden Anlagen in der Form von Barzahlung oder Energiebezug. Dabei handelt es sich um Beträge in der Höhe von mehreren Milliarden Franken. Der Verfasser kommt anhand seiner rechtlichen Untersuchung zum Schluss, dass diese sogenannte Heimfallverzicht-Entschädigung mangels gesetzlicher Grundlage widerrechtlich ist.

Die juristisch interessante Arbeit birgt einigen Zündstoff. Es fragt sich danach zurecht, ob die verleihungsberechtigten Gemeinwesen auf die lukrative Heimfallverzicht-Entschädigung verzichten müssen oder ob andererseits der Gesetzgeber diese Praxis legalisieren muss.

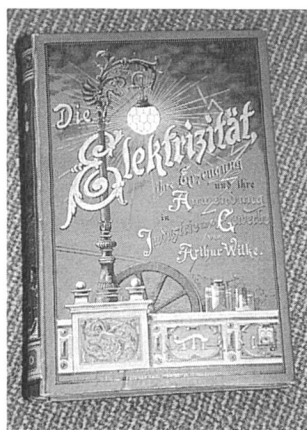
Antike Elektrobücher: Ein interessantes Sammlerobjekt

(Mü) Die Geschichte der produktiven Elektrizität ist noch

nicht sehr alt. Dennoch sind schöne, gut erhaltene Bücher über dieses Thema kostbar geworden. Einerseits enthalten sie technisch wertvolle schriftliche und grafische Arbeiten, haben also einen praktischen Wert. Andererseits sind wir «Elektriker» verpflichtet, unseren Teil dieser menschlichen Kultur zu erhalten.

Werte für Kenner

Zum Markt von alten Büchern über Elektrizität: Es gibt keinen. Die Preise bewegen sich in der Grösse neuer, aktueller Bände. Es ist also durchaus möglich, Raritäten zu günstigen Preisen zu ergattern, da diese nur für Spezialisten erkennbar sind.



Besonders an Flohmärkten oder Wohltätigkeitsbasaren sind manchmal inhaltlich wertvolle Bücher oder Fachzeitschriften zum Preis einer billigen Illustration zu haben.

Im allgemeinen ist die grafische Qualität (Bilder) für den Preis wesentlich. Besonders beliebt sind schöne Xylografien (Holzstiche ab Fotografien Ende des 19. Jahrhunderts), die technischen Inhalte sind jedoch nur für den Fachmann interessant. Zu den Büchern hoher Qualität sind unbedingt die Ausgaben des führenden wissenschaftlichen Verlags Julius Springer (Berlin) zu zählen, die auch Schweizer Autoren und Technikern zu Weltruhm verhalfen.

Strom soll weiterfliessen

Es gilt, diese Werke zu geniessen und zu erhalten. Es gab von der Auflage her nie allzu-viele und nur wenige sind ver-

blieben. Sie stehen oder liegen vor allem in den Regalen und Dachböden von uns «Elektrikern». Und dort sollten sie im Prinzip auch bleiben. Um diese Bücher auch für die Zukunft zu sichern, sind folgende Empfänger bzw. Quellen geeignet:

1. Motivierte junge Leute der technischen (elektrischen) Branche (private Übertragung).
2. Übertragung innerhalb Werk (Firmen).
3. Qualifizierte Buchantiquare oder Buchhandlungen (Marktübertragung); Edelantiquariate (teuer, aber interessant durch gutdokumentierte Kataloge) sind hier zum Beispiel das Brockhaus Antiquarium, Kreidlerstrasse 9, D-7014 Kornwestheim/Stuttgart, Bernard Shapero Rare Books, 80 Holland Park Avenue, GB-London W11 3RE.
4. Technische Museen oder Hochschulen (Institutionelle Übertragung).

Diese Reihenfolge ist nicht zufällig, insbesondere Schenkungen an renommierte, institutionelle Archive landen meist in nicht mehr zugänglichen Kellern. Sie bleiben vielleicht dort länger erhalten, aber «leben» nicht mehr.

Als weitere Möglichkeit offeriert das SEV/VSE-Bulletin eine kleine Rubrik: «Historische Bücher um die Elektrizität». Dazu schreiben Sie uns bitte kurz Ihr Angebot oder Ihre Nachfrage:

Kauf oder Verkauf: Buchtitel, Jahrgang, Autor, Preis, Ihren Namen, Adresse, Telefonnummer (Vermittlung direkt, nur über die Rubrik, also bitte keine telefonischen Offerten an die Redaktion).

Des livres anciens sur l'électricité: objets de collection intéressants

(Mü) L'histoire de l'électricité n'est pas encore très ancienne. De beaux livres en bon état sur ce thème sont cependant devenus fort précieux. D'une

part, ils contiennent d'intéressants travaux typographiques et illustrations et ont, de ce fait, une valeur pratique et d'autre part, nous sommes tenus, en tant qu'«électriciens», de sauvegarder notre apport culturel.

Des valeurs pour connaisseurs

Il n'existe pas de marché de livres anciens sur l'électricité. Leurs prix sont pour ainsi dire les mêmes que ceux des nouveaux volumes actuels. Il est donc possible de trouver des raretés à des prix avantageux, puisque seuls les spécialistes les reconnaissent. Ce sont en particulier dans les marchés aux puces ou bazars de bienfaisance que des livres ou des revues techniques au contenu souvent précieux peuvent être achetés au prix d'un illustré à bon marché.

Le prix dépend en général de la qualité graphique (photos). Les belles xylographies (gravures obtenues à partir de photographies vers la fin du 19^e siècle), dont les contenus techniques n'apparaissent toutefois intéressants que pour les professionnels, sont particulièrement appréciées. Parmi les livres de grande qualité, il faut absolument citer ceux du principal éditeur scientifique, Julius Spring (Berlin), qui a aussi aidé des auteurs et techniciens suisses à obtenir une notoriété mondiale.

L'électricité doit poursuivre son chemin

Il s'agit d'apprécier ces œuvres et de les conserver. Leur tirage ayant toujours été limité, il n'en existe plus beaucoup. Ces livres se trouvent surtout chez nous «électriciens», sur les étagères de bibliothèques ou aux galetas. Et c'est aussi là qu'ils devraient en principe rester. Ces livres pourraient toutefois être conservés pour les générations futures grâce aux personnes ou institutions suivantes:

1. Des jeunes gens motivés, employés ou étudiants de la branche technique, plus précisément électrique (remise privée).
2. Remise au sein de l'entreprise (firmes).

3. Des magasins d'antiquités ou des librairies qualifiées (remise par le biais du marché); des magasins d'antiquités haut de gamme (chers, mais intéressants en raison des catalogues bien documentés) sont ici par exemple le Brockhaus Antiquarium, Kreidlstrasse 9, D-7014 Kornwestheim/Stuttgart ou le Bernard Shapero Rare Books, 80 Holland Park Avenue, GB-London W11 3RE.
4. Des musées techniques ou des universités (remise institutionnelle).

Cet ordre de présentation n'est pas dû au hasard. Les dons de livres à des archives institutionnelles réputées aboutissent en général dans des caves qui ne

sont pas accessibles au public. Ils y sont peut-être conservés plus longtemps, par contre ils ne «viennent» plus.

Avec sa petite rubrique intitulée «Des livres historiques sur l'électricité», le Bulletin ASE/UCS offre une possibilité supplémentaire. Vous pouvez en effet nous informer brièvement par écrit de votre offre ou de votre demande:

Achat ou vente: titre du livre, année de parution, auteur, prix, votre nom, adresse, numéro de téléphone (la transmission se faisant directement, c'est-à-dire uniquement par le biais de la rubrique, nous vous prions de ne pas adresser d'offres ou de demandes téléphoniques à la rédaction).



Veranstaltungen Manifestations

Schweizer Solar- und Solarmobilsalon in Bern

Vom 18. bis 22. Februar 1993 findet auf dem BEA-Gelände in Bern der 5. Solarmobilsalon und gleichzeitig der 2. Solarsalon statt. An diesem bedeutendsten Anlass der Elektromobil- und Solarbranche werden über 50 Leicht-Elektrofahrzeuge, Solarmobile und Elektrofahrzeuge ausgestellt. Der interessierte Besucher wird sich aber auch über den aktuellen Entwicklungsstand in der Solarbranche orientieren können. Im Bereich der solaren Stromversorgung zeigen die weltweit führenden Schweizer Firmen ihre neuesten Produkte. Von solar gespeisten Kleingeräten, über Ferienhäuser und Booten bis hin zum bauintegrierten Solarkraftwerk für Wohnhäuser und Fabriken wird alles zu sehen sein. Neben der solaren

Stromversorgung werden aber erstmals auch Sonnenkollektoren und solare Anwendungen zur Wärmegewinnung ausgestellt.

Auch der VSE wird in Bern mit einem Stand vertreten sein. Er wird das Prinzip des Netzverbundes vorstellen.

1. Tagung «Leichtelektromobile im Alltag»

In Verbindung mit dem Solarsalon findet am Donnerstag, 18. Februar 1993, ebenfalls in der BEA in Bern die 1. Tagung «Leichtelektromobile im Alltag» mit den Themen «Leicht-Elektromobile: Projekte im Ausland und in der Schweiz» sowie «Infrastruktur für die Mobilität von morgen» statt.

Trotz Umweltkrise, Gesetzgebung und staatlichen Förde-

rungsmassnahmen sind Elektro- und Leicht-Elektromobile immer noch «Exoten» auf den Strassen. Nach wie vor fehlt es an der industriellen Umsetzung und der breiten Anwendung der Fahrzeuge. Die 1. Tagung «Leicht-Elektromobile im Alltag» dokumentiert das Entstehen dieser neuen Branche, ihre Probleme und Fortschritte. Sie möchte es in erster Linie den Projektnehmern des Förderungsprogramms «Leicht-Elektromobile» ermöglichen, ihre Arbeiten einem breiten Publikum vorzustellen und so neue Kontakte zu knüpfen. Vorgestellt werden aber auch die wichtigsten staatlichen und privaten Fahrzeugprojekte des In- und Auslands. Ein weiterer Schwerpunkt wird das Problem der Bereitstellung der Infrastruktur für Elektromobile darstellen.

Zielpublikum der Tagung sind potentielle Anwender von Elektromobilen und mögliche Verantwortliche für die Erstellung von Infrastrukturen. Die Tagung wird simultan übersetzt (deutsch/französisch – französisch/deutsch), die Referate in einem Tagungsband abgedruckt. Anmelden kann man sich beim Ingenieurbüro Muntwyler, Postfach 512, 3052 Zollikofen.

Salon solaire suisse et salon de véhicules solaires à Berne

Le 5^e Salon de véhicules solaires et le 2^e Salon solaire suisse

auront lieu du 18 au 22 février prochain à Berne, dans les halles de la BEA. Quelque 50 véhicules électriques légers, véhicules solaires et véhicules électriques seront exposés lors de cette importante manifestation consacrée à l'énergie et aux véhicules solaires. Dans le domaine de l'approvisionnement en électricité d'origine solaire, les firmes suisses qui jouent un rôle de pionnier au niveau mondial, présenteront leurs derniers produits, depuis les petits appareils alimentés en énergie d'origine solaire jusqu'aux centrales solaires pouvant être intégrées dans des immeubles et des usines en passant par des maisons de vacances et des bateaux. Les visiteurs verront également des collecteurs et des installations solaires thermiques. L'UCS aura elle aussi un stand présentant le principe du réseau d'interconnexion.

Première journée de discussion sur «Le véhicule électrique léger au quotidien»

Le jeudi 18 février 1993, toujours dans le cadre du Salon solaire, aura lieu la première journée de discussion intitulée «Le véhicule électrique léger au quotidien», qui portera sur «Le véhicule électrique léger: projets étrangers et suisses» et



Das Horlacher «Weltrekord-Leichtelektromobil» – eine Weiterentwicklung wird in Bern ausgestellt sein

Le véhicule électrique léger de Horlacher qui détient le record mondial de distance – le dernier modèle de Horlacher sera exposé à Berne